

geschicht, die irgendjemand
~~Alphons~~ ~~dem~~ ~~Vertrag~~ (Art. 7 & 8);
 andern Staaten sind ähnliche Ver-
 sprechungen nicht gemacht worden.
 Wir haben, - so ~~wir~~ ^{sagen} ~~wir~~ ~~den~~ ~~Vertrag~~,
 selber ~~gegründet~~ - , eine Neutralitäts-
 widrige Verpflichtung übernommen,
 wir wir gewissen Staaten Vorteile
 gewähren, die wir andern nicht zuer-
 kennen.

Wollte man so argumentieren, so
 könnte man ~~sagen~~ ^{schlüssig behaupten}, dass jeder Ver-
 teil, z. B. ein niedriger Zollsatz,
 den man einem Staate gewährt
 ohne ihm zugleich allen andern
 Staaten zu Statte kommen zu lassen, irgend eine Ver-
 leitung der Neutralität sei. Sinnstimmung in einem
Neutralitätsvertrag
Kc
 Der Vergleich hält auch ~~gut~~ dann
 gut, wenn man nur entgegenhält,
 die Verpflichtungen für den
 Gottard sein auf ewige Zeiten
 gemachte Zugeständnisse, Handels-
 & andere Verträge sein aber jemalen
 nach einiger Zeit kündbar. Am
 Prinzip ändert dies nichts; es
 handelt sich nur um ein plus oder
 ein minus.

Wollte man aber ~~so~~ ~~solche~~
 vertragliche Verpflichtungen, wie
 die der Art. 7, 8, 10, 11 & 12 des neuen

Gothaer Vertrag wirklich als Ein-
griffe in das Prinzip der Neutralität
gelten lassen ~~lassen~~, so müßte darauf hin-
gewiesen werden, daß ~~das~~ solche
Verpflichtungen keineswegs etwas
Neues sind, sondern daß ~~die~~ schon
übliche Vergünstigungen den
anderen Vertragsstaaten im ^{alten} Abkommen
von 15 Okt. 1869 in d. Art. 8, 9, 10 & 15
zugestanden worden waren.

Lage ~~ist~~ ^{vor} ~~der~~ ^{der} Verletzung der
Neutralität ~~war~~ ^{wäre} so ~~ist~~ ^{wäre} sie nicht
im Jahre 1909 sondern schon 1869
gefangen worden.

^{man} Ist ~~das~~ in neuen Verträge diese
Neutralitätsverletzung (wie wollen
das Wort) hier gelten lassen/verschärft
worden? Es mögen ~~die~~ hierüber verschiedene
Ansichten herrschen, aber die Intachten
Spieler (p. 76 ff. des Ergänzungsbuchs) &
~~die~~ ^{die} Borel (p. 107 ff. des Ergänzungsbuchs)
sprechen sich entgegen
dahin aus, daß die erweiterten Verpflicht-
ungen schon im alten Verträge
für den Fall der Fusion d. h. des
Rückkaufs im Keime lagen.

~~Im Vertrag von 1869~~

Zusammenfassend kann man
behaupten, daß ~~der~~ ^{durch den} Vertrag von
1869 gewisse Forderungen unserer

Einigkeit
der Republikanten Callen

Souveränitätsrechte aufgegeben
 worden sind, dass die Neutralität, oder vielmehr das, was
~~Neutralität~~ in sehr geringem Maße ^{die Genfer Redner über} Neutralität lassen,
 verletzt worden ist. Hätte man das
 damals nicht zugegeben, so wären aber
 auch die Subventionen ausgeblieben
 & die Gotthardbahn wäre nicht
 gebaut worden.

Der Vertrag von 1909 hat ~~keine~~
 in dieser Beziehung nichts Neues
 geschaffen, er ist nicht der Sünden,
 sondern hat nur eine bestehende
 Lage übernommen; eine Ver-
 schiebung würde die "Neutralitäts-
 verletzung" ~~intakt~~ intakt lassen.

1 Beilage: Journal de Genève 1. März 1913.